

22. Januar 1919.

Herrn Bundesrat Schulthess.

Delegation nach Paris.

Ich möchte mir erlauben, die hinsichtlich der Reise nach Paris mit Ihnen besprochenen Massnahmen nachstehend nochmals zu skizzieren:

Als Delegierte würden Herr Nationalrat Grobet und ich bezeichnet. Die Aufträge wären folgende:

1.) Bereinigung des Abkommens mit Amerika, Frankreich und England gemäss den von Herrn Sulzer in Washington unterzeichneten Grundlagen.

2.) Versuch der Erledigung sämtlicher Pendenzen, welche noch bei der Commission Interalliée in Bern anhängig sind, insbesondere

a) Erleichterung der SSS Bestimmungen hinsichtlich des Exports nach den Zentralmächten,

b) Abschaffung der Verkehrs-erschwerenden Vorschriften bezüglich des Transits nach dem Norden.

3.) Versuch, im Zusammenhang mit dem allgemeinen Abkommen (siehe 1) die Importfrage nach Frankreich und England neu zu regeln. Detailliertere Instruktionen wären noch aufzustellen und zu genehmigen.

Ferner wäre vorzusehen, dass für die Behandlung des Ernährungsproblems Herr von Goumoens für 1-2 Tage ebenfalls nach Paris zu reisen hätte, um seine Sache persönlich zu führen.

Ausserdem würde Herr v. Haller hinsichtlich der Kreditfrage mit Frankreich (event. England) ebenfalls beizuziehen sein. Herr v. Haller wäre bereit, die Delegation von Anfang an zu begleiten.

Bezüglich der Verhandlungen wäre in den Instruktionen vorzusehen, ob dieselben unter Leitung von Herrn Dunant ganz oder teilweise durchzuführen sind.

Personal. Die Organisation der frühern Delegationen hat gezeigt, dass infolge der Ueberlastung der Gesandtschaft die Schreibarbeiten der Delegation unter äusserst ungünstigen Umständen gemacht werden müssen, wenn die Delegation nicht selbst das nötige Personal mitzubringen im Falle ist. Ich möchte daher vorschlagen, nicht nur einen Sekretär, sondern auch eine Steno-Dactylographin mitzunehmen, welche namentlich auch das Englischen kundig wäre. Mein Bureau könnte beide Personen stellen.

./.



Die Abreise könnte am 28. crt. via Pontarlier erfolgen.

Hinsichtlich der Unkosten ergeben diesbezügliche Umfragen, dass eine Tagesentschädigung von frs.130.- bis 150.- geboten werden sollte. Da die Beschaffung von Logis gegenwärtig ausserordentlich schwierig ist, möchte ich beantragen, Herrn Dunant mit nächstem Courrier beiliegenden Brief zukommen zu lassen.

Es wäre noch vorzusehen, dass die beiden Delegierten allein event. auch nach London reisen sollen.



Der Bund vergibt nach Besprechung mit Herrn Kees die effektiven Anlagen Herr Wolff ist verantwortlich

23. I. 07

